

Das Hochhaus

Die Sonne stand schon tief.

Ein paar der letzten Sonnenstrahlen spiegelten sich im Hochhaus gegenüber von ihr.

Sie sah Frauen. Und Männer, die sich ihren Weg durch die überfüllten Straßen bahnten.

In der Ferne hörte man das Rattern eines Zuges.

Sie blickte auf ihre Schuhe. Zerrissen und kaputt.

Die schrillen Sirenen eines Rettungswagens ließen sie zusammenzucken.

Der Wind wehte die Stimmen eines sich streitenden Paares zu ihr nach oben.

Verletzt und Wütend: „Es ist vorbei! “

Bei diesen Worten schloss sie die Augen.

Grausamkeit. Wut. Trauer.

Wie konnten das die Gefühle sein, die diese Welt beherrschten?

Von hier oben konnte sie alle sehen.

Doch niemand sah sie.

Wie immer.

Aber dieses eine Mal würden sie alle sehen.

Angestrengt prägte sie sich diesen Anblick ein.

Sie schloss die Augen, atmete tief ein.

Doch bevor sie den entscheidenden Schritt tun konnte, fiel hinter ihr eine Tür ins Schloss.

Erschrocken drehte sie sich um.

„Was machst du da, Mama?“